Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 52 (1960)

Heft: 5

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weilenmann sowie Fachleute aus Skandinavien. Der zweite Teil ist ganz der Würdigung der Arbeit Fritz Wartenweilers gewidmet, wobei sich zeigt, wie viele Freunde und Verehrer der unermüdliche und durch keine Enttäuschungen zu entmutigende «Fritz» sich erworben hat. Zu den Gratulanten zählt auch Albert Schweitzer, dessen Brief aus Lambarene in Faksimile abgedruckt ist. Das Buch können wir allen jenen empfehlen, die sich für die Probleme der Erwachsenenbildung interessieren, vor allem aber den vielen Freunden, die Fritz Wartenweiler auch in unseren Reihen zählt. *B. M.*

Richard F. Behrendt. Die wirtschaftliche und soziale Revolution in den unentwickelten Ländern. Verlag H. Lang & Cie., Bern. 1959. 53 Seiten. Fr. 4.80.
(S. f. g. i. k.)

Die Unruhen, die sich bald in Afrika, bald in Asien oder Südamerika ereignen, und die schon mehrmals an den Rand eines Weltkrieges geführt haben, rücken das Problem der unentwickelten Nationen in den Mittelpunkt der internationalen Politik. Die beste Orientierung hierüber bietet die Schrift von Professor Behrendt, die schon in 2. ergänzter Auflage erschienen ist. Der Verfasser schildert die bedenkliche Lage, in der sich zwei Drittel der Menschheit befinden, und legt auch die tieferen Ursachen wirtschaftlicher, sozialer und politischer Art dar, die zu den heutigen Spannungen geführt haben. Die Gefährdung der westlichen Welt ist nach Behrendts Meinung dem Westen selbst zuzuschreiben, der die Ideen des Nationalismus, der technischen und sozialen Revolutionen diesen Völkern gebracht hat. Die westlichen Völker haben daher eine Schuld, die sie nur abtragen können durch Hilfe an die sogenannten Entwicklungsländer. Im Anhang werden die verschiedenen Formen dieser Hilfe verglichen unter Hinweis auf die gemachten Erfahrungen *W.*

Helga Pohl. Gold. Verlag Steingrüben, Stuttgart. 372 Seiten. Ca. Fr. 25.—.
(S.)

Der Vorzug dieses Goldbuches liegt in der souveränen Gesamtschau der gewaltigen Stoffmassen. Die geschichtsbildende Macht des Goldes wird deutlich und gleichzeitig das Schwanken in seiner Bewertung als mystisch-geistigem Wert (zum Beispiel in der ägyptischen Hochkultur) und als materiellem, als Unterpfand für Staaten und Banken. Das Gold der Königsgräber, der christlichen Symbole, das edelste Werkzeug des Kunsthandwerkers, das die Träume der Alchimisten entflammte, wurde im Absolutismus Ausdruck der Macht. Unvorstellbare Heldentaten und unwahrscheinliche Grausamkeiten wurden seinetwegen begangen. Zu hoher Sprachkultur gesellt sich sorgfältig gewähltes Bildmaterial. Tabellen über Goldproduktion und Literaturangaben befriedigen auch den nüchternen Leser. *M. M.*

« *Gewerkschaftliche Rundschau* », Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.